



WWE verbessert Produktionseffizienz durch High-Performance KVM

- **Branche:** Media & Entertainment
- **Klient:** WWE
- **Region:** North America
- **Lösung:** KVM Matrix Switch
- **Produkte:** DKM 288 Port Matrix



DER HINTERGRUND

World Wrestling Entertainment, Inc. (WWE) ist eines der weltweit größten Medienunternehmen und strahlt jährlich mehr als 500 Veranstaltungen aus, die weltweit etwa 36 Millionen Zuschauer erreichen. Das Unternehmen produziert von seinem Campus in Stamford (Conn.) aus einen monatlichen Durchschnitt von 400 Programmstunden, darunter 35 inländische Programme, 13 Homevideo-Produktionen, 264 lokalisierte Shows für ein breites Spektrum an internationalen Märkten, 99 Network-Streams und 29 OTT-Produkte.

Dieser umfangreiche Content wird in der 7.000 Quadratmeter umfassende Anlage in Stamford produziert. Die Produktion ist über zwei Gebäude, fünf modulare Gebäude/Trailer und drei geleaste Zonen auf benachbarten Grundstücken verteilt. Darüber hinaus gibt es neun Datenzentren in drei von diesen Gebäuden, wobei die Standorte mit mehr als anderthalb Kilometern an unbeschalteten Glasfaserleitungen (Dark Fiber) miteinander verbunden sind.

DIE HERAUSFORDERUNG

2016 hat WWE ein neues KVM-System in Erwägung gezogen, in das die gesamte Produktionsauslastung integriert werden sollte. Die bestehende Anlage war auf 64 Ports begrenzt, mit unzuverlässigen Leitungsverbindungen, die häufig zum Ausfall des Systems führten. Das analoge VGA-System war außerdem nicht in der Lage, Signal-Veränderungen über große Entfernungen hinweg zu gewährleisten; die Konsequenzen waren eine geringe Videoqualität und eine beschränkte Gesamtauflösung. Das Grafiksystem des Produktionsteams befand sich darüber hinaus auf einer separaten Matrix, sodass es schwierig war, von einem System zu dem anderen zu wechseln.

WWE benötigte eine KVM-Lösung, mit der die Kontrollraum-Produzenten in der Lage waren, mehrere Bildschirme mit hohen Auflösungen zu verwenden. Das Unternehmen wünschte sich ein einwandfrei funktionierendes und einfach zu verwendendes User Management-System und die Flexibilität, sowohl Engineering- als Operator-Systeme hinzufügen zu können. Die KVM-Lösung von Black Box wurde letztendlich aus drei möglichen Anbietern ausgewählt. Die Entscheidung für Black Box beruhte auf dem Presales-Plan und dem hervorragenden Ruf des Unternehmens auf dem Supportgebiet.

„Black Box hat uns von Beginn an dabei geholfen, eine genaue Liste dafür zusammenzustellen, welche Komponenten für jeden Arbeitsplatz benötigt wurden“, sagt Jasper Veldhuis,

Director Broadcast Engineering bei WWE. „Die Mitarbeiter von Black Box haben eine Konfigurationsvorlage mit den verschiedenen Extendern und Verbindungen zusammengestellt, die wir für jedes Gerät benötigen würden. Sie konnten uns sogar bei einigen Aspekten des Designs helfen.“ Über den Rahmen der ursprünglichen Vereinbarung hinaus, hat WWE Black Box schließlich gebeten, einen zusätzlich Regieraum mit KVM Technologie auszustatten.

DIE LÖSUNG

Dank seines breiten Produktangebots war Black Box in der Lage, die Erwartungen des Kunden zu übertreffen. „Bei Black Box finden Sie im Prinzip alles, was Sie benötigen“, sagt Veldhuis. „Durch die Flexibilität von Black Box hatten wir die Gewissheit, dass wir alles bekamen, was wir im Moment oder zu einem späteren Zeitpunkt benötigten. Ein weiterer Aspekt war die Verkabelung. Wir haben den größten Teil der Matrix mit Kabeln und Anschlüssen von Black Box verkabelt; es hat sich als Vorteil herausgestellt, alles bei einem Anbieter zu bestellen.“

Die 8-in-1-Lösung von Black Box, mit der acht Bildschirme angeschlossen werden und bei der nur eine Box zum Einstecken in die Matrix benötigt wird, war ebenfalls ein entscheidender Faktor. Veldhuis sagt dazu: „Wir wussten, dass die Producer damit viel schneller arbeiten konnten, als wenn sie ständig von einem Computer zu einem anderen wechseln müssen.“

Für Black Box war dies ein wirklich großes Projekt. Es umfasste 130 nichtlineare Schnittsysteme, 27 grafische Arbeitsstationen für die Produktion, drei lineare Bearbeitungs- und Kontrollräume-Suites, fünf Audio-Produktionsräume mit vier Sprecherkabinen, einen Raum für Komponisten, ein virtuelles Studio und einen Studio-Arbeitsplatz.

In einer dreimonatigen Ausbauphase hat Black Box das System von WWE modernisiert, dazu wurde ein 288-Port-Switch mit 246 TX- und RX-Anschlüssen installiert. Außerdem wurde ein 48-Port-Switch mit 36 Sender- und Empfängergeräten installiert, der für den zusätzlichen Kontrollraum verwendet wurde. Das gesamte System wurde so konzipiert, dass WWE dieses gegebenenfalls zu einem 576-Port-Switch aufrüsten kann. Auch Cat 6-Kabel und Stecker von Black Box wurden verwendet, da diese eine Produktkontinuität bieten, die den Kunden sehr angesprochen hat.



ERGEBNISSE

Seit der Fertigstellung der Implementierung im Oktober 2016 ist Veldhuis sehr zufrieden damit, wie das neue System die Effizienz des Produktionsteams von WWE verbessert hat.

„Die größten Verbesserungen hat das System für unseren Workflow in den Produktionskontrollräumen bewirkt“, sagt er. „Es ermöglicht eine extreme Flexibilität, weil es den Mitarbeitern erlaubt, genau dort zu arbeiten, wo Sie möchten. Wenn ein Mitarbeiter des Produktionsteams grafische Elemente in der letzten Reihe sehen möchte, ist das möglich, und in der ersten Reihe auch. Wenn die Mitarbeiter die Grafiken in einem anderen Raum bearbeiten möchten, ist auch das möglich.“ Er fügt hinzu: „Die Qualität der Videosignale und die Nulllatenz bei Video und Steuerung sind identisch mit der beim direkten Anschluss an den Computer. Auf diese Weise ist der Zugang zu allen Systemen immer auf eine für Benutzer transparente Weise möglich. Die Zugriffsmöglichkeit auf Hunderte von Computern von einer Benutzerstation mit mehreren Displays hat unser Leben verändert.“

Ein weiterer riesiger Vorteil, den das neue System bietet, ist ein „zentraler Ingestprozess“. Black Box fertigte speziell ein GFX KVM an, um diese Schlüsselkomponente bereitzustellen. „Benutzer können sowohl auf AVID als auf EVS mit einer Maus und einer Tastatur zugreifen“, sagt Veldhuis. „Sie können nahtlos auf beiden Systemen arbeiten, um Dateien und Live-Feeds einzuspeisen. Diese Entwicklung vereinfacht die gemeinsame Nutzung von Ressourcen beträchtlich, was zu Kosteneinsparungen führt, da weniger Ausrüstung gekauft werden muss, um die Produktionsanforderungen von WWE zu erfüllen.“

„Veldhuis würde sich jederzeit wieder für Black Box entscheiden und kann das Unternehmen nur weiterempfehlen. Dafür gibt er folgende Begründung: „Black Box hat uns während des kompletten Prozesses intensiv unterstützt und alles dafür getan, dass die aufgetretenen Probleme gemeistert wurden.“